

Und deine Macht! Ich begeh'r mitnichten,
Forthin dein Amt noch auszurichten.
Ich merke ja, daß ich kaum weiß,
Wie ich soll lenken eine Geiß
Ohn' Angst und viel Mühseligkeit.
O Herr, vergib mir die Torheit!
Ich will fortan der Herrschaft dein,
So lang' ich leb', nicht reden ein.“
Der Herr sprach: „Petre, also tu,
Dann lebest du in stiller Ruh,
Und vertrau' in meine Händ'
Das allmächtige Regiment.“

